



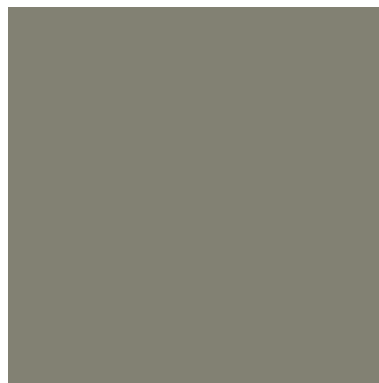
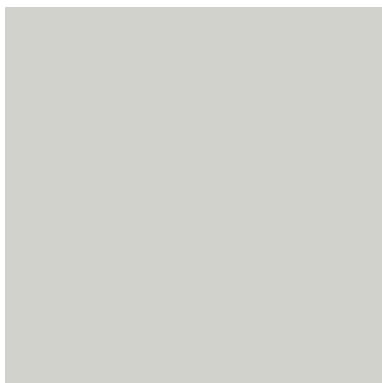
Grosswangen erweitert die Schulanlagen

Einladung zur Informationsveranstaltung
vom Mittwoch, 19. November 2025, 19.30 Uhr, im Ochsenaal

Bevölkerungsentwicklung und Schulraum

Die Bevölkerung von Grosswangen wächst. Immer mehr Kinder besuchen die Schule in unserer Gemeinde. Mit den steigenden Klassenzahlen nehmen auch die Anforderungen an den Schulraum zu. Die neue Schulraumstrategie zeigt die geplanten Massnahmen für die nächsten Jahre. An der Informationsveranstaltung orientieren wir über den Planungsprozess. Über die einzelnen Schritte wird an der Urne oder an der Gemeindeversammlung entschieden. Als Erstes stimmt die Bevölkerung über den Planungskredit im Rahmen der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 ab.

Gemeinderat Grosswangen





Prognose

Derzeit besuchen rund 450 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur dritten Sekundarschule die Schule Grosswangen. Geplante Bauvorhaben u.a. im Gebiet Eichzelg sowie Innenverdichtungen durch private Eigentümer deuten auf steigende Klassenzahlen hin. Das Raumprogramm basiert auf dem pädagogischen Konzept der Schule Grosswangen und auf der Annahme von vier Kindergärten, 15 Primarschulklassen und sechs Sekundarschulklassen. Daraus ergibt sich ein Bedarf an zusätzlichem Schulraum sowie an einer weiteren Turnhalleneinheit.

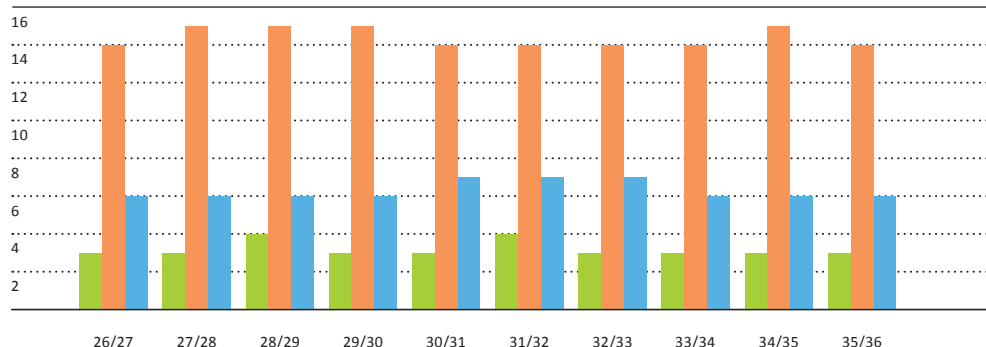
Klassenprognosen

(Anzahl Klassen)

Kindergarten

Primarschule

Sekundarschule



Vereinsumfrage

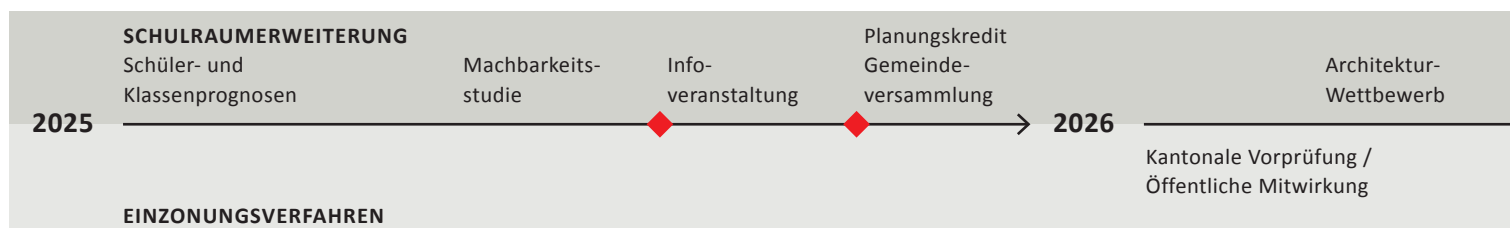
Das aktive Vereinsleben in Grosswangen sorgt bereits heute für eine hohe Auslastung der Dreifachturnhalle Kalofen. Die Vereinsumfrage vom Frühjahr 2025 zeigt: Mit einer zusätzlichen Turnhalle wäre der Bedarf der Grosswanger Vereine aktuell weitgehend gedeckt.

Schulhausneubau

Die engen Platzverhältnisse in der Schulanlage Kalofen werden seit zwei Jahren mit einem Schulcontainer-Provisorium überbrückt. Dennoch fehlen wichtige Gruppenräume und Fachzimmer. Auch die Tagesstrukturen am Standort «Chenderträff» entsprechen den steigenden Anforderungen nicht mehr und sollen künftig auf dem Schulareal Platz finden. Die Musikschule unterrichtet derzeit an fünf verschiedenen Standorten, was jedes Jahr grosse organisatorische Herausforderungen verursacht.

Künftig wird Raum für vier Kindergärten, fünfzehn Primarschulklassen und sechs Sekundarschulklassen benötigt. Für die Tagesstrukturen ist eine Spitzenauslastung von 35 Kindern vorgesehen. Auch die Musikschule benötigt zusätzliche Unterrichtszimmer. Selbst nach Optimierungen innerhalb der bestehenden Anlage fehlen rund 1 000 m² Netto-Unterrichtsfläche. Nicht enthalten sind dabei Garderoben, WC und Erschliessungsflächen. Für den Turnunterricht braucht es zudem eine weitere Turnhalleneinheit.

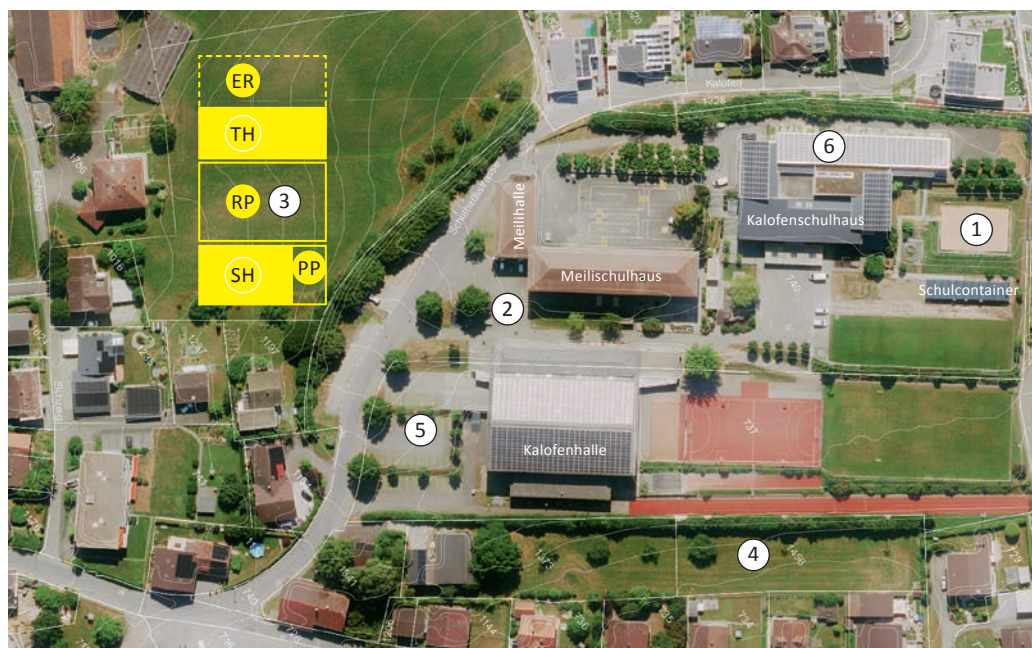
Terminierung





Projektbeschreibung

Zur Erweiterung der Schulanlage Kalofen um ein Schulhaus und eine Einfach-Turnhalle wurden verschiedene Lösungsansätze geprüft. Berücksichtigt wurden Standort, Nutzung, Kosten, Organisation und Mobilität. Für den künftigen Schulstandort standen die Varianten 1 bis 6 zur Diskussion, für die neue Turnhalle die Varianten 3 und 5. Vertieft untersucht wurden die Varianten 1 und 3 für das Schulhaus sowie 3 und 5 für die Turnhalle.



Schulstandortvarianten

- ① Kalofen SH südwest
- ② vor Meilischulhaus
- ③ Eichzelg
- ④ Parzelle 1456
- ⑤ Parkplatz
- ⑥ Aufstockung

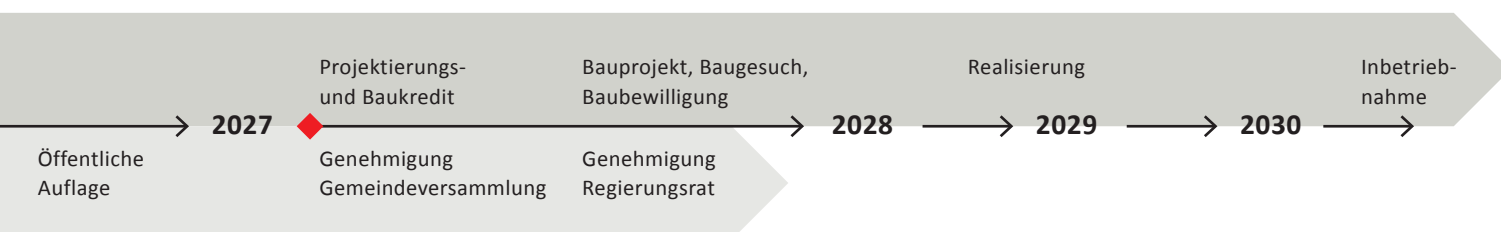
③ Bestvariante Eichzelg (schematisch)

- SH Sekundarschulhaus
- TH Einfach-Turnhalle
- RP Rasenplatz
- PP Pausenplatz
- ER Erweiterung Turnhalle

Als nachhaltigste und betrieblich beste Lösung hat sich ein Neubau für ein Sekundarschulhaus mit Einfachturnhalle auf dem Areal Eichzelg herausgestellt. Damit hat die Gemeinde die Möglichkeit, den Schulbetrieb langfristig zu sichern und Land im Eichzelg zu erwerben. Der Neubau entlastet das gesamte Schulareal und beansprucht keine bestehenden Frei- oder Spielflächen. Die Lösung ist zukunftsgerichtet, da Erweiterungen möglich sind. Während der Bauzeit werden weder der Unterricht noch die Vereinstätigkeiten beeinträchtigt. Das neue Sekundarschulhaus wird an moderne Unterrichtsformen angepasst. Die Einfachturnhalle kann bei Bedarf zu einer Zweifachturnhalle ausgebaut werden. Die Tagesstrukturen sind im Optimierungskonzept im Meilischulhaus vorgesehen.

Kostenschätzung (+/- 25 %)

Sekundarschulhaus:	CHF	9.2 Mio.
Einfachturnhalle:	CHF	6.6 Mio.
Landerwerb:	CHF	3.0 Mio.
Total:	CHF	18.8 Mio.





Finanzielle Entwicklung

Auf Basis der Kostenberechnungen wurden die finanziellen Folgen für die Gemeinde Grosswangen analysiert. Der aktuelle Finanzhaushalt macht eine Fremdfinanzierung der Gesamtkosten von knapp CHF 19 Mio. notwendig. Die Pro-Kopf-Verschuldung auf verzinsliches Fremdkapital steigt dadurch deutlich an und überschreitet ab 2027 den in der Finanzstrategie festgelegten Grenzwert. Eine Steuererhöhung wird spätestens ab 2029 unausweichlich.

Hochbauten werden gemäss kantonalem Finanzhaushaltsgesetz (FHGG) über 40 Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der Investitionskosten soll daher über diesen Zeitraum erfolgen. Mit einer Erhöhung des Steuerfusses um 0.15 auf 2.00 Einheiten lässt sich dies erreichen. Weitere Projekte aus dem Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 sind darin jedoch nicht enthalten. Grundlage dieser Berechnungen sind die aktuell bekannten Steuererträge. Der Gemeinderat beobachtet die Entwicklung dieser Erträge, die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind und den Finanzhaushalt gestärkt haben. Wie stark der Steuerfuss tatsächlich erhöht werden muss, hängt von den effektiven Investitionskosten und den künftigen Steuererträgen ab.

Stimmen zum Projekt

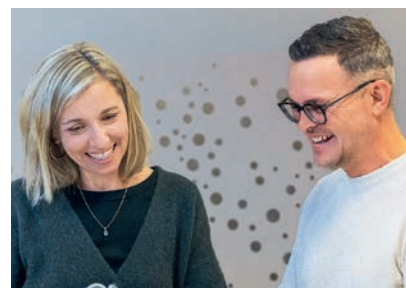


Ein Schulhausneubau ist ein Meilenstein für die Bildung und die Gemeindeentwicklung. Für den Standort Eichzelg bietet sich die Möglichkeit, Land zu erwerben. Der Standort Eichzelg ist prädestiniert für die Erweiterung des Schulraums und der Turnhalle und bietet genügend Platz für Bewegung und Begegnung. Es ist eine Investition in die nächsten Generationen und zeigt, dass die Gemeinde Grosswangen mit diesem zukunftsgerichteten Neubaustandort Innovation und Weitblick bekundet.

■ Monika Meier-Böll, Gemeinderätin, Ressortleiterin Bildung

Der Ansatz, die Sekundarschule räumlich separierter von der Primarschule anzuordnen, schafft für die Jugendlichen der Oberstufe ein eigenes Umfeld, das ihrer Entwicklung gerecht wird. Zudem werden die Freiflächen auf dem Schulareal Kalofen nicht beansprucht. Der Neubau erlaubt einen pädagogisch durchdachten Grundriss, der auf moderne Unterrichtsmethoden und den Lehrplan21 ausgerichtet ist.

■ Martin Bättig und Susanne Bütikofer, Schulleitung



Uns ist ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot wichtig. Das beinhaltet auch genügend und zukunftsorientierten Schulraum. Die BiKo hat die Standortvarianten geprüft und festgestellt, der Schritt zum Schulareal Eichzelg ist wichtig für eine langfristige, ausbaubare Lösung. Die Grosswanger Bevölkerung ist in den letzten Jahren stark gewachsen und nimmt weiterhin stetig zu. Es sind Investitionen, die attraktive Arbeitsplätze bieten und in die Zukunft der Jugend investiert werden – und somit auch in die Zukunft der Gemeinde.

■ Petra Fischer, Präsidentin Bildungskommission

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Grosswangen, Prozessbegleitung: ZEITRAUM Planungen AG Luzern
Gestaltung Infolyer: Intersager GmbH Sursee, Druck: Makro Art AG Grosswangen